

ÜBERSICHT über alle Wappen und Zeichen



Stationen	Historische Personen	Bezug zum Münster	Wappen/ Zeichen	Bemerkungen
22 Wappen/Zeichen mit schwarzem Schlüsselband				
1a	Elisabeth Ehinger	ist Patrizierin und Ehefrau von Lutz Krafft. Sie ist 1377 an der Gründung des Münsters beteiligt.		
	Lutz Krafft	ist Patrizier und ehemaliger Bürgermeister von Ulm. Er legt 1377 den Grundstein für das Münster.		
1b	Heinrich Parler	ist von 1377 – 1383 der 1. Baumeister und plant eine große Hallenkirche mit drei Türmen.		
2a	Geselle A	Sein Name und über sein Leben ist nichts bekannt. Als Steinmetz an der Bauhütte formt er 245 Steine.		
	Geselle T	Sein Name und über sein Leben ist nichts bekannt. Als Steinmetz an der Bauhütte formt er 293 Steine.		
2b	Meister Hartmann	ist um das Jahr 1417 Steinmetz an der Bauhütte und gestaltet Figuren für das Hauptportal.		⇒ Das Wappen der Steinmetzzunft - Das Steinmetzzeichen von Meister Hartmann konnte nicht ermittelt werden.
	Reissnadelmeister	Der Name des Reissnadelmeisters ist unbekannt. Er arbeitet um das Jahr 1391 als Laubhauer an der Bauhütte und gestaltet für die Säulen kunstvolle Sockel.		
3	Ulrich von Ensingen	ist von 1391 – 1419 der 4. Baumeister und zeichnet 1392 den Plan von einem hohen Turm. 1405 wird der Chor geweiht.		
4a	Hans Kun	ist von 1417/19 – 1435 der 5. Baumeister und stattet das Münster mit Kunstwerken aus.		
	Hans Multscher	ist Bildhauer und gestaltet 1429 den Schmerzensmann.		
4b	Felix Fabri	ist Dominikanermönch und schreibt einen Bericht über die Geschichte von Ulm.		⇒ Das Wappen des Dominikanerordens - Ein Wappen von Felix Fabri konnte nicht ermittelt werden.
	Heinrich Besserer	ist Patrizier und stiftet 1414 dem Münster eine Kapelle.		
	Hans Acker	ist Glasmaler und gestaltet 1430 die Glasfenster in der Besserer-Kapelle.		⇒ Das Wappen der Glasbläserzunft - Das Zeichen von Hans Acker konnte nicht ermittelt werden.
5	Matthäus Ensingen	ist von 1446 – 1463 der 7. Baumeister und baut viele Deckengewölbe und den Glockenstuhl.		
	Moritz Ensingen	ist von 1463 – 1477 der 8. Baumeister und kündigt seinen Vertrag mit dem Ulmer Rat.		

ÜBERSICHT über alle Wappen und Zeichen



6	Jörg Syrlin	ist Bildhauer und Schreiner und gestaltet mit seiner Werkstatt 1474 das Chorgestühl.		
7	Laux Hutz	ist Patrizier und stiftet 1517 den Choraltar.		
	Martin Schaffner	ist Stadtmaler und bemalt 1517 die Seitenflügel des Choraltars.		
8	Matthäus Böblinger	ist von 1477/1480 – 1494 der 9. Baumeister. Weil Steine vom Turm fallen, wird er vom Ulmer Rat entlassen.		
	Burkhard Engelberg	ist von 1494 – 1512 der 10. Baumeister und rettet den Turm durch starke Mauern.		
9	Jodocus Schad	ist Ratsherr und Richter von Ulm. Er stimmt 1543 für die Einstellung der Bautätigkeiten.		
10	August von Beyer	ist von 1881 – 1899 der 14. Baumeister und vollendet 1890 den Westturm.		
8 Wappen/Zeichen mit orangem Schlüsselband				
1.	Anna Krafft von Dellmensingen	kauft im Jahr 1387 für die Frauen der Ulmer Sammlung* von ihrem Bruder Lutz Krafft ein vornehmes Anwesen, weil das bisherige Gebäude für den Münsterbau abgerissen wird.		*ein freiwilliger Zusammenschluss von ledigen und verwitweten Frauen
2.	Adelheid von Sulmetingen	ist eine reiche adelige Witwe und stiftet 1387 einen wertvollen Chormantel für die Geistlichen des Münsters.		
3.	Dr. Heinrich Neidhardt	ist Pfarrer in Ulm und stiftet 1437 eine Kapelle und eine Bibliothek im Nordturm.		
4.	Lucia Krafft	stiftet 1481 mit der Erlaubnis ihres Mannes Mang Vetzer, Vogt zu Geislingen, für ihre Familie eine jährliche Seelenmesse.		
5.	Matthäus Lupin	ist Bürger von Ulm. Ein großer, roter Marmorstein erinnert an seinen Tod im Jahr 1507 am Marienportal.		
6.	Jörg Syrlin, der Jüngere	ist wie sein Vater Bildhauer und schnitzt im Jahr 1510 die Schalldeckelpyramide über der Kanzel.		
7.	Bernhard Winkler	ist von 1512/1518 – 1546 der letzte Baumeister im Mittelalter. 1507 gestaltet er als Steinmetz das Weihwasserbecken am Brautportal.		⇒ Das Wappen der Ulmer Münsterbauhütte – Das Steinmetzzeichen von Bernhard Winkler konnte nicht ermittelt werden.
8.	Sigmund Baldinger	ist Patrizier und stiftet 4000 Gulden. Von den Zinsen werden Arme, Waise und Theologiestudenten unterstützt.		